

Deutschland zwischen Drill und Kuschelpädagogik

Beitrag von „DeadPoet“ vom 3. November 2013 22:43

Ganz "privat": Mein Tochter wurde - auf eigenem Wunsch - frühzeitig eingeschult (jetzt ist es ganz normal, in dem Alter mit der Schule anzufangen). Sie hatte nie Probleme in der Grundschule und geht jetzt recht erfolgreich auf ein Gymnasium.

Mein Sohn ist einfach (im Moment) noch nicht der Schüler, der konzentriert lernt, sich mit "Schule beschäftigen" will ... er hätte den Übertritt ans Gymnasium rein von den Noten her geschafft, wir haben uns aber ganz bewusst für die Realschule entschieden. Nach zwei Jahren dort denken wir, dass es die richtige Entscheidung war. Sollte es uns sinnvoll erscheinen (oder dann auch ihm), kann er immer noch auf die FOS (oder Übergangsklasse Gymnasium).

Ich selbst bin Gymnasiallehrer, habe aber 3 Jahre an der FOS/BOS unterrichtet und gerade in diesem Schuljahr sitzen in meiner 10. Klasse Englisch fast 20 Schülerinnen und Schüler, die von der Realschule kommen (Übergangsklasse).